

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 38/15-19) des Beirates Neustadt

am Donnerstag, den 23.08.2018,

in der Mensa der Oberschule Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:07 Uhr

Anwesend:

Gunnar Christiansen
Jürgen Hauschild
Ulrike Heuer
Irmtraud Konrad
Anke Maurer

Wolfgang Meyer
Stefanie Möller
Ingo Mose
Janne Müller
Rainer Müller

Jens Oppermann
Cornelia Rohbeck
Wolfgang Schnecking

Fehlend: Torsten Dähn (e), Michal Fuchs, Johannes Osterkamp (e)

Referent_innen/Gäste: Hr. Harjes, Fr. Höhns (Senatskanzlei, zu Top 3); Hr. Borgelt, Hr. König (beide SUBV), Fr. Baumann, Hr. Paul, Hr. Rott (alle Justus Grosse GmbH), Fr. Léon (léonwohlhage mbH; alle zu Top 4); Hr. Sattler (Polizei, zu Top 5); Vertreter_innen der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon, Ortsamtsleiterin

Protokoll: Simon Ott-Oghide, Senatskanzlei, für das Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Es wird vorgeschlagen, den Top 7 („Stellungnahme Gedenkort...“) als Top 3 vorzuziehen. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass das Protokoll vom 17.05.18 (noch nicht vom 20.06.) zur Genehmigung vorliege.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den vorgeschlagenen Änderungen genehmigt. (13 Ja-Stimmen)

TOP 2 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

• Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche

Eine Bürgerin weist darauf hin, dass im Stadtteil immer wieder Stapel und Verpackungsbänder des wesen-reports liegen gelassen würden. Das sei zum einen eine unnötige Vermüllung des öffentlichen Raumes, stelle aber zusätzlich aber auch eine Gefahr dar.

Der Vertreter der Polizei nimmt den Hinweis auf.

Die Bürgerin beklagt sich ferner darüber, dass sie ihrer Meinung nach von einer Mitarbeiterin im Ortsamt zu einem von ihr eingereichten Globalmittelantrag unzureichend beraten worden sei und bittet den Beirat um Unterstützung.

Dazu weist die Vorsitzende darauf hin, dass im vorliegenden Fall noch Unterlagen seitens der Antragstellerin vorgelegt werden müssten, um die erforderlichen haushaltsrechtlichen Prüfungen durchführen zu können.

Der Sprecher des FA Soziales und Bildung weist darauf hin, dass der Beirat ohne vollständige Unterlagen und vorherige Prüfung durch das Ortsamt nicht über Globalmittelanträge entscheiden dürfe.

Der Beiratssprecher gibt zu Protokoll, dass Antragsteller_innen im Ortsamt kompetente Beratung zu ihren Anträgen erfahren.

Ein Bürger bittet um die Beantwortung seines Bürgerantrags (zum Thema Bäume) vom 08.09.2017.

Dazu wird er darauf hingewiesen, dass das Thema seitdem mehrfach, auch in seinem Beisein befasst worden sei; die Vorsitzende sagt eine Prüfung des Antrags hinsichtlich noch offener Punkte zu.

Ein Bürger beklagt sich über die nach einem Rohrbruch im Juli über mehrere Wochen wegen eines fehlenden Ersatzteils offene Baustelle an der Wilhelm-Kaisen-Brücke und äußert den Wunsch, Wesernetz möge in Zukunft Ersatzteile vorrätig halten, um eine schnellere Bearbeitung zu ermöglichen.

Er bittet weiterhin das Ortsamt, ihn über den Sachstand zur geplanten Paketstation auf dem Stadtwerder zu informieren.

Eine Bürgerin erkundigt sich vor dem Hintergrund großer Belastungen durch parkende Fahrzeuge in der Osterstraße (an der Treppe zur Friedrich-Ebert-Straße) nach dem Sachstand der Planungen.

Die Vorsitzende informiert, dass es Konsens im Beirat und Bestandteil der Planung sei, dass dort nicht geparkt werden solle. Aktuell sei eine Verkehrsordnung in Arbeit und die Aufstellung von Kübeln geplant.

Die Bürgerin weist ferner darauf hin, dass die Ampelschaltung der an dieser Stelle über die Friedrich-Ebert-Straße führenden Kreuzung zu knapp bemessen sei, so dass man insbesondere zu Fuß nicht am Stück über die ganze Straße käme, und bittet um Abhilfe.

Ein Bürger bittet um Terminabsprachen mit dem Beirat zur Umsetzung der von ihm initiierten Aktion der „Roten Karten“ für Falschparker.

Der stellvertretende Sprecher des Fachausschusses Bau und Verkehr kündigt an, dies mit ihm zu klären.

Eine Bürgerin weist darauf hin, dass zehn Platanen am Deich sehr schief stünden und dringend beschnitten werden müssten.

Zudem sei die Deichschartbrücke stark beschädigt, so dass Betonstücke herausbrechen würden.

Eine weitere Bürgerin erkundigt sich, ob die an der Langemarckstraße/ Neustadtwallanlagen abgebaute Hinweistafel zur Geschichte der Langemarckstraße erneuert werden wird.

Die Vorsitzende erklärt, die Tafel sei aufgrund von Beschädigungen abgebaut worden und solle im Zuge der Versetzung des Denkmals, die wegen des Fahrradrepaircafés erforderlich werde, überarbeitet und dort integriert werden. Der Beirat werde sich mit dem Thema weiterbefassen.

Eine Bürgerin beklagt sich über die Verkehrsbelastung durch Überlandbusse und Raser in der Pappelstraße, und bittet um Abhilfe, z.B. in Form von Umleitungen und Geschwindigkeitsmesstafeln.

Der Beiratssprecher informiert, dass dies auch langjähriger Wunsch des Beirats sei. Die Linienführung für die Überlandbusse könne aber erst nach Fertigstellung der A281 geändert werden.

- **Bericht der Beiratssprecher**

Fahrradmodellquartier: Bau der Überquerung Langemarckstraße hat begonnen; Hinweis auf Info-Broschüre und Image-Film auf der Website zum FMQ

18.08. SummerSounds erfolgreich vor 18.000 Zuschauern verlaufen, inkl. 2. Internationalem Jugendcamp.

19.08. Kiosk - Sommerfest am Deichschart mit Zirkusschule Jokes

24.08. Eröffnung Helene-Kaisen-Schule und anschließend Schulfest Wilhelm-Kaisen-Schule, zuvor Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages mit der Wilhelm und Helene-Kaisen-Stiftung

25.08. Wiedereröffnung Lucie-Flechtmann-Platz

- **Berichte des Amtes**

Veranstaltungshinweise, z.B. auf die Einwohnerversammlung zum V+E-Plan Hohentorsplatz

TOP 3 – Stellungnahme zu geplantem Gedenkort in Huckelriede zum Gladbecker Geiseldrama

Die Vertreterin der Senatskanzlei berichtet, dass nach dem einstimmigen Beschluss der Bremer Bürgerschaft am 30.05., einen Gedenkort einzurichten, eine Ortsbegehung am Huckelrieder Busbahnhof stattgefunden habe. Es sei geplant, auf der Grünfläche zwischen Busbahnhof und Park (s. Anlage 1) einen Ginkgo-Baum zu pflanzen und eine Gedenkstele aufzustellen.

Der Beiratssprecher bedankt sich für die frühzeitige Einbeziehung des Beirats in dieser Angelegenheit.

Ein Bürger weist darauf hin, dass er bereits vor der Befassung in der Bürgerschaft in einer Beiratssitzung die Einrichtung eines Gedenkortes gefordert habe. Er hätte sich eine Einbeziehung seiner Person in den Aufstellungsprozess gewünscht.

Beschluss:

Der Beirat Neustadt begrüßt, dass der Senat in Huckelriede einen Erinnerungsort für die Opfer des Gladbecker Geiseldramas schaffen will.

Der Beirat Neustadt spricht sich für den vorgeschlagenen Standort auf dem Grünstreifen zwischen Haltestelle und Park sowie den vorgeschlagenen Text der Gedenktafel aus.

(12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 4 – Aktueller Stand und weiteres Verfahren zum Projekt „Weser-Höfe“ (ehemaliges Mondelez-Gelände)

Ein Vertreter des Baurechts stellt die Entwürfe der vier am städtebaulichen Wettbewerb teilgenommenen Architektenbüros vor (Anlage 2) und weist darauf hin, dass alle Arbeiten vom 10.09. bis 11.10. im Foyer des Siemenshochhauses (Contrescarpe 72) ausgestellt werden.

Im Anschluss erläutert die Architektin des Siegerentwurfs (Anlage 3), dass geplant sei, die gestuften Dachterrassen ausgiebig zu begrünen und die Anlage mit einer Tiefgarage zu versehen. Entlang der Langemarckstraße sei ein Arkadengang geplant, um den von Fußgängern genutzten Bereich zu vergrößern. Die Höhe der geplanten Gebäude werde zwischen einer Mindesthöhe von 4/5 Geschossen und punktuell bis zu 8 Geschossen variieren.

Der Vertreter der Justus Grosse GmbH ergänzt, dass der Entwurf bereits Planungselemente für den Fall beinhalte, dass das Hochhaus nicht erhalten bleibe, ein Abriss sei bis auf weiteres aber nicht vorgesehen. Der gesamte Komplex werde etwa 250-290 Wohnungen nach KfW55-Standard enthalten, die Richtung Lucie-Flechtmann-Platz gelegenen Erdgeschoss-Flächen solle Gewerbe zur Verfügung gestellt werden.

Ein Beiratsmitglied spricht sich dafür aus, die geplante Arkade im Bebauungsplan festzuschreiben.

Ein weiteres Beiratsmitglied wünscht eine Fassadenbegrünung und für die Gasse zwischen den Blöcken ein Versickerungs-Pflaster. Es bittet außerdem darum, bei der Vermietung bzw. Verkauf des Objekts alternative Wohnformen mitzudenken.

Ein Mitglied des Beirats fordert, den Anteil der Sozialwohnungen zu erhöhen.

Der Vertreter des Baurechts erläutern, dass im nächsten Schritt die Schaffung von Baurecht für die geplante Fläche geschehe, was ca. 1 bis 1,5 Jahre dauere. Im Rahmen des weiteren Verfahrens erhalte der Beirat Gelegenheit zur Stellungnahme.

TOP 5 – Raser in der Neustadt – Sachstandsbericht der Polizei

Der Vertreter des Polizeireviers Neustadt stellt anhand einer Präsentation (Anlage 4) vor, wo besondere Schwerpunkte und Gefahrenlagen aufgrund von zu schnellem Fahren in der Neustadt vorliegen.

Er erläutert, dass vielfach Geräuschbelästigungen, die als Indiz für zu schnelles Fahren gewertet würden, durch bestimmte, auf eine laute Geräuschkulisse optimierte Fahrzeuge erzeugt würden, teilweise ohne dass diese Fahrzeuge sich bewegen. Hier könne die Polizei, solange diese Fahrzeuge den verkehrsrechtlichen Bestimmungen entsprechen, nichts unternehmen. Ein weiteres Problem für die Polizei sei, dass viele rasende Fahrzeuge nicht von den jeweiligen Fahrzeughaltern gefahren würden.

Er weist ferner darauf hin, dass der Gesetzgeber auf die Problematik, insbesondere auf das Phänomen der illegalen Autorennen, mit erweiterten Sanktionsmöglichkeiten reagiert habe, welche auch Wirkung zeigen würden. Insgesamt handele es sich aber um eine besondere Herausforderung für die Polizei.

Ein Mitglied des Beirats erkundigt sich, weshalb nicht mit Blitzern an besonders betroffenen Schwerpunkten reagiert würde.

Hierzu erläutert der Vertreter der Polizei, dass einerseits die Raserszene derart gut vernetzt sei, dass mobile Blitzaktionen in der Regel ins Leere liefen, und die Auswertung von Blitzern andererseits auch so aufwändig sei, dass eine größere Anzahl permanenter Blitzer arbeitstechnisch aktuell nicht zu bewältigen wäre.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die ausführliche Darstellung und werden das Thema in der Arbeit des FA Bau aufgreifen.

TOP 6 – Stellungnahme zum Mittelverteilungsvorschlag des Amtes für soziale Dienste für das Integrationsbudget 2018

Die Vorsitzende erläutert, dass der Mittelverteilungsvorschlag des AfSD für das Integrationsbudget sowie eine ergänzende Maßnahme zum Stadtteilbudget für die offene Kinder- und Jugendarbeit der Beschlusslage im Controllingausschuss entspreche.

Beschluss: Der Beirat stimmt dem Mittelverteilungsvorschlag des AfSD zur Mittelbewilligung aus dem Integrationsbudget in Höhe von 17.013,57 € sowie von 6.526,00 € aus dem Stadtteilbudget OJA zu. (8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 7 – Antrag zur Befassung von Bauakten (vertagt aus Beirat 20.06.2018)

Der stellvertretende Beiratssprecher erklärt zu den beiden vorliegenden Anträgen, da die Richtlinie des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr über die Zusammenarbeit des SUBV mit den Beiräten und Ortsämtern für den Beirat bindend sei, müsse die senatorische Behörde die Regelung ändern, bevor eine öffentliche Befassung von Bauakten möglich sei. Der von der SPD vorgelegte Antrag entspreche daher im Gegensatz zu dem Antrag von Piraten und Linken geltendem Recht.

Vertreter der Linken und Piraten sind der Ansicht, die Vertreterinnen der Landesdatenschutzbeauftragten hätten in der Beiratssitzung vom 19.04.18 (Top 2) erklärt, der Beirat könne ungeachtet der Richtlinie von SUBV Bauakten sofort öffentlich befassen.

Die Vorsitzende lässt zunächst über den zuerst eingegangenen Antrag der SPD (Anlage 5 a) abstimmen. Der Beirat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Beirat Neustadt fordert den Senator Umwelt, Bau und Verkehr auf, in Abstimmung mit der Beirätekonferenz die Richtlinie zur Zusammenarbeit mit den Beiräten so zu ändern, dass die Möglichkeit der öffentlichen Befassung von Bauakten durch die Beiräte verbessert wird. Unter Wahrung des Schutzes personenbezogener Daten sowie von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen sollen Bauakten künftig auf öffentlichen Beiratssitzungen behandelt werden können.

Mit dem Ziel einer gemeinsamen Beschlussfassung nach § 3 (1) der Geschäftsordnung der Beirätekonferenz bittet der Beirat Neustadt die übrigen Beiräte, entsprechende Beschlüsse zu fassen.

Begründung:

In der Sitzung des Beirats Neustadt am 19. April 2018 haben Vertreterinnen der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit darüber informiert, dass eine öffentliche Behandlung von Bauakten möglich sei, wenn der Schutz personenbezogener Daten sowie von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen gewährleistet ist. Die Richtlinie des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr sieht hier ein restriktiveres Verfahren vor, das nach Auffassung der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit zwar möglich aber nicht notwendig ist. Der Beirat Neustadt wünscht möglichst viel Transparenz in seiner Arbeit und hält es daher für erforderlich, möglichst alle Bauakten öffentlich behandeln zu können. (9 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Für den Antrag der Piraten und Linken (Anlage 5 b) stimmen 4 Beiratsmitglieder, 7 dagegen, 2 Beiratsmitglieder enthalten sich der Stimme. Dieser Antrag ist somit abgelehnt.

TOP 8 – Beschlussfassung zur Mittelvergabe aus dem Stadtteilbudget Verkehr

- a. Maßnahmen am Gottfried-Menken-Markt (aus Beirat 20.06.18):

Beschluss:

Der Beirat Neustadt stellt für die mit Schreiben des ASV vom 09.04.18 vorgeschlagenen Maßnahmen am Gottfried-Menken-Markt

- Verbreiterung des vorhandenen Weges auf eine Breite von 1,5m
- Anpassung der Bordsteinabsenkungen

Mittel aus dem Stadtteilbudget bis zu einer Höhe von 2.800,00 € bereit.

(13 Ja-Stimmen)

- b. Hochpflasterung Neustadtswall/ Süderstraße (Beschlussempfehlung aus FA Bau 15.08.18):

Neben der o.g. Beschlussempfehlung aus dem FA liegt dem Beirat ein am heutigen Sitzungstag eingegangener Antrag der Linken und Piraten (Anlage 6) vor.

Nach kurzer Diskussion fasst der Beirat folgenden

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt für die entstehenden Mehrkosten für eine Hochpflasterung im Bereich Neustadtswall/Süderstraße Mittel in Höhe von 23.000,00 € aus seinem Stadtteilbudget Verkehr bereit. (7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen)

Der Antrag der Linken und Piraten wird nach dieser Beschlussfassung für erledigt erklärt.

TOP 9 – Genehmigung des Protokolls vom 17.05.2018 (Nr. 36)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt. (11 Ja-Stimmen)

TOP 10 – Verschiedenes ./.

Ingo Mose
Beiratssprecher

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Simon Ott-Oghide
Protokollführung